

Der Geist des Aufbegehrens

Sehr netter [Artikel in Welt Online](#) über die Piratenpartei: „Die Piratenpartei verkörpert unsere großen Träume“.

„Ohne viel Etat, ohne großen konventionellen Wahlkampf, ohne charismatische Führungsfiguren erreichte das bunte Bündnis bundesweit zwei Prozent, einen Wert, von dem Rechtsextreme, Graue oder andere Esoteriker nur träumen können. Doch das reine Kopieren von Kampagnen in sozialen Netzwerken treibt keine neue Kraft in alte Parteien. Politikern vom Schlage Pofallas, deren Lebensinhalt der Gehorsam ist, bilden eher den kulturellen Gegenpol der Piraten. Denn obgleich seltsam eindimensional und charismatikerfrei, trägt die neue politische Kraft doch zugleich den Geist des Aufbegehrens in sich, mit dem Individuum und einigen seiner modernen Bedürfnisse im Zentrum, die weit über die Krümeldebatten um Kindergeld und Rentenanpassung hinausgehen.“

Der Satz mit Pofalla gefällt mir, weil er am Beispiel einer Person den Kern der Sache trifft.

„Allen Etablierten haben die Piraten immerhin eines voraus: Sie werden als cool wahrgenommen, nicht so dinkelig wie die Grünen, nicht so beamtig wie die Union, nicht so verschrocken wie die SPD und nicht so verwirrt wie die Linken.“